Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **27 (1911)**

Heft 38

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 38

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Dezember 1911.

Wochenspruch: Der den rechten Augenblick ergreift,
Der ist der rechte Mann.

Verbandswesen.

Der Verband schweizerischer Seilermeister wählte an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Meister (Bern) Herrn Vögtlin (Schaffhausen) zu seinem neuen Präsidenten und beauftragte eine fünfgliedrige Kommission, einen Entwurf zur Reorganisation des Verbandes auszuarbeiten und einer der nächsten Hauptversammlungen zu unterbreiten.

Sattler- und Tapezierer-Meister-Verband des Kantons Luzern. Die auf den 8. Dezember nach Luzern (Hotel Engel) einberufene Herbstversammlung war aus allen Teilen des Kantons zahlreich besucht. Kein Wunder! Wenn solche, in die Geschäftspraxis jedes einzelnen Sattler- und Tapezierermeisters einschneidenden Verhandlungsgegenstände, wie Nr. 3, Minimaltarif, auf der Liste stehen, dann bleibt man nicht daheim hinter dem Ofen. Mit kurzem Willkommsgruß eröffnete Hr. Präsident J. Amrein die Verhandlungen und wurden unter seiner umsichtigen Leitung in rascher Reihenfolge die Genehmigung des Protokolls, die Bereinigung der Mitgliederliste, Aufnahme von drei Mitgliedern, Einzug der Jahresbeiträge, sowie die Kontrolle der Bestellscheine für Militär-Arbeit abgewickelt. Nun kam das Haupttraktandum, der Minimal-Tarif, zur Beratung. Ein im Laufe des Sommers von einer fünfgliedrigen Kommission entworfener und einläßlich durchberatener Tarif wurde jedem Teilnehmer übergeben und von der Versammlung abschnittsweise geprüft. In 2½ Stunden konnte so ziemlich die Hälfte desselben erledigt werden. Zeitweilig gabs lebhafte Diskussion und man hat so ein Bild bekommen, das zeigt, daß städtische und ländliche Interessen nicht immer dieselben sind. Doch der Entwurf berücksichtigt gebührend diese Verhältnisse, erhielt ja schon in der vorberatenden Kommission Stadt und Landschaft ihre entsprechende Vertretung. Um 6 Uhr wurde mit der Beratung abgebrochen und für Beendigung derselben eine weitere Versammlung beschlossen und zwar am Sonntag den 17. Dezember in Luzern, Hotel Engel.

Ausstellungswesen.

Die III. Zürcher Raumkunstausstellung im Kunstgewerbemuseum erfreut sich eines regen Besuches. Das reich ausgestattete Herrenzimmer des Architekten Ingold (Bern) ist nunmehr fertig, so daß nun sämtliche Einrichtungen der Ausstellung vollständig geworden sind. Im Musterzimmer des Museums sind die preisgekrönten Arbeiten für Kunstschlosserei aus dem Wettbewerb der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur für 1911 bei freiem Eintritt zu sehen. Dort ist auch von der Firma O. Froebels Erben Zürich ein Modell für eine Gartenanlage am Zürichsee ausgestellt.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR